

Untereingstringen, 11. November 2002

KR-Nr. 319/2002

**P O S T U L A T** von Willy Haderer (SVP, Untereingstringen)

betreffend Bereitstellung des Sollbestandes der Kantonspolizei

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die nötigen Massnahmen zu treffen, damit das Polizeikorps des Kantons Zürich rasch auf den Sollbestand aufgestockt werden kann.

Willy Haderer

Begründung:

Gemäss § 3 der Kantonspolizeiverordnung vom 28. April 1999 besteht das Polizeikorps des Kantons Zürich aus höchstens 42 Offizierinnen und Offizieren sowie 1685 Unteroffizierinnen und Unteroffizieren, Gefreiten und Soldaten. Der Kantonsrat hat diesem Sollbestand am 27. November 2000 im Hinblick auf die neue kriminalpolizeiliche Aufgabenteilung mit der Stadtpolizei Zürich und den Übertritt städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Kantonspolizei zugestimmt. Auch nach diesem Übertritt hat das Polizeikorps einen Unterbestand von 83 Mitarbeitenden, was 5% entspricht (vgl. Bericht der GPK über ihre Tätigkeit vom Oktober 2001 bis September 2002). Gemäss konsolidiertem Entwicklungs- und Finanzplan 2003 - 2006 (KEF 2003) ist für die nächsten Jahre eine „Erhöhung des Personalbestandes gegen den Sollbestand“ vorgesehen. Dies entspricht in keiner Weise dem, was schwerpunktmässige Einsätze in den Gemeinden, wie sie kürzlich für die Langstrasse in Zürich, in Rüti und Affoltern nötig waren, erfordern. Die Gemeinden sind für ihre Sicherheit auf eine Kantonspolizei angewiesen, die auch dem erforderlichen und dem vom Parlament hierfür bewilligten Bestand entspricht. Namentlich muss die Voraussetzung geschaffen werden, damit die Kantonspolizei über Reserven verfügt, die sie kurzfristig zu Gunsten der Gemeinden einsetzen kann. Beim heutigen Unterbestand sind solche Einsätze nur mit Vernachlässigung in anderen Bereichen zu kompensieren und die Bildung solcher Schwerpunkt-Einsatzgruppen sind nur temporär möglich. Vor diesem Hintergrund reicht es nicht aus, wenn die Bestandserhöhung bis zum Sollbestand bloss schleppend und über Jahre hinweg erfolgt. Hinzu kommt, dass die gegenwärtige Arbeitsmarktlage es wohl erlauben würde, rasch zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Polizeikorps zu rekrutieren. Bei dieser Sachlage ist zu erwarten, dass der Regierungsrat beim Einsatz der vorhandenen finanziellen Mittel diesem Anliegen Priorität beimisst und bei der Entwicklung des KEF die nötige finanzielle Kompensation vornimmt.